

Deutsche Wirtschaft im Jahr 2007 mit robustem Wachstum

WIESBADEN – Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2007 erneut kräftig gewachsen. Um 2,5% war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) höher als im Vorjahr. Bei kalenderbereinigter Betrachtung – im vergangenen Jahr standen 1,6 Arbeitstage weniger zur Verfügung als in 2006 - ergibt sich eine Wachstumsrate von 2,6% für 2007.

Bruttoinlandsprodukt, preisbereinigt, verkettet Veränderung gegenüber dem Vorjahr:

1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
+ 1,8%	+ 2,0%	+ 2,0%	+ 3,2%	+ 1,2%	+ 0,0%	- 0,2%	+ 1,1%	+ 0,8%	+ 2,9%	+ 2,5%

Auf der Verwendungsseite kamen die Wachstumsimpulse sowohl aus dem Ausland als auch aus dem Inland. Die preisbereinigten Exporte legten mit einem Plus von 8,3% deutlich stärker zu als die Importe, die um 5,7% zunahmen. Der gestiegene Exportüberschuss (Außenbeitrag) steuerte 1,4%-Punkte zum BIP-Wachstum bei. Der Wachstumsbeitrag der inländischen Verwendung belief sich auf einen Prozentpunkt. Bestimmend dafür waren in erster Linie die Ausrüstungsinvestitionen: Die Unternehmen investierten auch 2007 wieder deutlich mehr (+ 8,4%) in neue Maschinen, Anlagen und Fahrzeuge als im Vorjahr. Die Konsumausgaben trugen 0,2%-Punkte zum Wirtschaftswachstum bei. Positive Impulse gingen allerdings ausschließlich von den Konsumausgaben des Staates aus, die preisbereinigt um 2,0% zulegten. Die realen privaten Konsumausgaben waren demgegenüber um 0,3% niedriger als im Vorjahr.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2007 von gut 39,7 Millionen Erwerbstätigen erbracht, das waren 649 000 Personen mehr (+ 1,7%) als ein Jahr zuvor.

